

Stiftungsprojekt

Buddhismus hautnah

Tätigkeitsbericht 2007

Inhalt

- 1 Introduction and project
- 2 Project discription
- 3 Buddhismus Stiftung Diamantweg representative of project
- 4 Finance
- 5 Photos
- 6 Press



1 Introduction and project

In September 2006, the architect Marko Bussat met the Buddhist Center Wiesbaden and Buddhismus Stiftung Diamantweg to ask for support of his project „Buddhismus hautnah“. On one hand he wanted to show the reliques of traditional Maitreya-project and on the other hand he was interested in the methods of the lay buddhism, wich are practised in the Diamondway Buddhism.

Our Wiesbaden buddhist center was highly interested to support the project, because we were able to show the richness of the methods of the Diamondway Buddhism in the west. At the meditation course in Nesselwang in November 2006, Daniel Occhino from Wiesbaden and Claudia Heine from Frankfurt Buddhist Center introduced his project to Lama Ole Nydahl and Caty Hartung. Marko Bussats invitation was accepted and they agreed to support him with the knowledge about Diamondway Buddhism, organisation of buddhist events and also with manpower and donation for the exhibition of tibetan arts.

2. Project discription

The event „Buddhismus hautnah“ took place from 27th to 30th of September 2007 in the Kolonaden of Kurhaus Wiesbaden. The covercharge was for free. The mayor of Wiesbaden, Dr. Müller, was the patron of the project. 5000 visitors have seen the exhibition of rare tibetan Thangkas (rolled pictures) and statues of the Diamondway Buddhism. There were held guided tours with explanations every hour. In a seperate room introductions into buddhist teachings were given by buddhist traveling teachers and additionally there was offered a guided meditation every hour. Saturday evening a public lecture called „Buddhas Lehre“ was given by the travelling teacher Bernhard Lindner. We demonstrated how to produce Tsa Tsas, that are relief Style imprints made from a mixture of clay. Motives used on Tsa Tsas range from buddha representations through stupa to complete mandalas.

As a special offer for teachers, parents and students representatives from Darmstadt Buddhist Center introduced „Der Buddhismus in seiner Ganzheit – Wissen und Praxislösungen für Sekundarstufe I und II“ published by Buddhismus Stiftung Diamantweg.



3. Buddhismus Stiftung Diamantweg representative of project

Claudia Heine from Frankfurt was empowered and authorised to represent the Buddhismus Stiftung Diamondway. She also was the responsible curator of the exhibition of buddhist statues and thankas. She and her team were supported by Manfred Seegers, Tanja Böhnke and Eva Preschern from the Buddhismus Stiftung Diamantweg. The statues and thankas were given from the Buddhismus Stiftung.

During the process of organisation, the team of the Buddhismus Stiftung helped with support and experience from other projects, like similar exhibitions in Berlin, Munich, Karlsruhe and Spain.

Following travelling teachers gave lectures during the event: Stefan Sebastian from Heidelberg, Ulla Unger and Bernhard Lindner from Munich, Christin Pechel from Frankfurt and Peter Speier from Berlin. In addition Ulrike Markusch and Tanja Böhnke held guided tours through the Statues and Thangka exhibition with about 40 exponents.

Friday, the 28th of September Lama Ole Nydahl and Caty Hartung visited the exhibition.

A team of 100 buddhist helpers from the Diamondway Centers in Germany supported the event during the three days. Service, Security for the exhibition, taking care of the entrance and providing catering for the team was the main work for the unpaid trainees.

Bernward Damp and Peter Speier were responsible for the press contacts and supported the project by preparing the website, gave information to the press and structured the press conference at the beginning of the event. Many German newspapers wrote articles (i.e. Bild Zeitung, Wiesbadener Kurier, rhein-main.net, Frankfurter Neue Presse)

5. Finances

Marko Bussat, the organizer of „Buddhismus hautnah“ was by written agreement installed as a auxiliary person (Hilfsperson) in terms of § 57 Abgabenordnung.

Marko Bussat received the sum of 2.750,00 EUR as a lost contribution.

The Foundation spent 2.307,04 EUR for the Construction of base for statues, dividing wall for separation of area for traveling teachers, Construction for hanging the thangkas, light, transport costs for rental car, original accounts are located at Wolfgang Schlieben.

268,86 EUR were spent as reimbursement of out-of-pocket expenses for a rental car (transport of Statues), original accounts are located at Wolfgang Schlieben

6. Photos





7. Press

Wiesbaden

Samstag, 29. September 2007

Westfälischer Kurier

Kostbarkeit aus der Asche Erleuchteter

Ausstellung „Buddhismus hautnah“ in den Kurhauskolonnaden eröffnet

WIESBADEN Die Ausstellung „Buddhismus hautnah“ bietet fragenden und interessierten rund um die große Weltreligion aus dem Osten. Vier Tage lang können Besucher hier in die Atmosphäre eines buddhistischen Tempels wiehen über.

Von
Martina Kroll

Die Räume der Kurhauskolonnaden ist erfüllt vom Duft von Räucherstäbchen und bezaubernd asiatischer Klänge. Über dem Kunstwerk ist die Aker seligheit, in dessen Zentrum ein goldener Buddha thronen. Um ihn herum sind Blumen, Wasseradornen und heilige Reliquien drapiert. „Buddhismus in eine Welt ohne letzte Glaubensfragen“, erklärt Peter Speier, buddhistischer Lehrer aus Berlin, zur Ausstellungseröffnung. „Mit an Buddha zu glauben gibt es keinen, was ihn zu lernen und in die überlieferten Mittel und Methoden zu vertrauen, auf dem Höhe sich dieser Welt Werte entdecken lassen.“

Auf Initiative des Wiesbadener Architekten Mario Bannert haben sich mehrere buddhistische Organisationen für diese Ausstellung, für die Wiesbadener Oberbürgermeister Helmut Müller die Schirmherrschaft übernommen hat, zusammengeschlossen. Und so bereitet sie auch aus verschiedenen Konzeptionen, die die vielen Facetten des Buddhismus repräsentieren. „Wie werden wir, wie werden die Buddhisten auch im Westen leben kann“, fragt Bannert die Intention der Veranstaltung zusammen.

Für größtmögliche Bekanntheit der Ausstellung ist die Halbesandstraße. Bei den Reliquien



Wie waren buddhisten vorerst die Zuschauer der Ausstellung buddhistische Reliquien des Mahayana-Projekts, wie diese „Schätze der roten Reliquie“.

Übersetzen handelt es sich um wertvolle Reliquie, die in der Asche von verstorbenen Mönchen gefunden wurden. Die Ausstellung des Mahayana-Projekts ist Entwicklungsfeld, Kultur und Bildung besteht aus über 1000 Reliquien des historischen Buddha Skalyasana und anderen erleuchteter Meister. Seit sechs Jahren mit sie um die Welt und nicht nur in Europa in Wiesbaden. In einer kleinen Zimmerei haben Helmut Müller und Andy Nasser und Miroslav im Mahayana-Projekt, die sogenannten Reliquien durch eine Aker getragen.

wo sie auch im Sonntag bebrachten werden können. Das Vermögen in die Heiligkeit der Reliquien zeigt darüber auch eine gewisse Portion an Gläubigkeit voraus.

Rund 50 Buddhisten, der Verfügung gestellt von buddhistischen Zentrum und Privatpersonen in Europa, sind ein weiterer Teil der Ausstellung. Gläubigen sind starke spirituelle Helfer, so genannte Targhans, in der Galerie zeigen zu sehen. Auch wenn die Ereignisse nach Teil zusammengefasst Jahr ist, wird dabei nicht ihre Eigenheit als

Reliquiengegenstand im Mittelpunkt, sondern ihre Rolle als Meditationshilfe. „Die Statuen sind keine Götzenbilder“, erklärt Targa Kötter, die durch die Ausstellung führt. Sie symbolisieren vielmehr verschiedene Aspekte von engem Geben und dienen den während der Meditation als Spiegel. Sie symbolisieren die viererlei Buddha mit dem Namen „Liebevoll, Angenehm, Liebe und Mitleid“, während die Figur darüber mit ihrem Schwert für die Wahrheit steht. Die Ausstellung wird begleitet von zahlreichen kultur-

veranstaltungen. Überblick gibt es Vorträge, Führungen und Nachfragen zur Meditation. Außerdem stehen Lehrer und Schüler Unterrichtsmaterialien für die Fächer Ethik, Philosophie und Religion bereit.

„Buddhismus hautnah“ ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, am Samstag von 10 bis 16 Uhr. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen im Internet: www.buddhismus-hautnah.de



29.09.2007

Bild Leser-Telefon
MAINZ-WIESBADEN
Telefon (06131) 2775910
Telefax (06131) 2775999
E-Mail bild.mainz-wiesbaden@bild.de

Wiesbaden schließt Vereinbarung mit Muslimen

Wiesbaden – Einmalig in Deutschland: Die hessische Landeshauptstadt hat mit ihren islamischen Gemeinden eine Integrationsvereinbarung ge-

schlossen. Sie beinhaltet den Willen zur Zusammenarbeit, Glaubensfreiheit und Selbstverwaltungsrecht der Muslime. Ordnungsdirektor Peter

Groß (CDU) und die Vertreter der Moslems arbeiteten über zwei Jahre an dem Papier. Neun der zwölf Gemeinden haben es unterzeichnet.

Ausstellung in Wiesbaden

Das Kurhaus ist jetzt ein Buddha-Tempel

Marko Bussat (37) bringt den Buddhismus nach Wiesbaden. Hier soll der Statue „Lichtvolle Augen“



★ Dieser Mann bringt den Buddhismus nach Wiesbaden: Architekt Marko Bussat (37) holte Überbleibsel von Buddha Shakyamuni und weiteren Erleuchteten aus aller Welt ins Kurhaus. Bis morgen ist seine Ausstellung „Buddhismus hautnah“ zu sehen. Sogar Reliquien, die der Dalai Lama persönlich zur Verfügung stellte, werden gezeigt.

Haare und Staubkörnchen von den Erleuchteten, wertvolle Statuen, moderne Lehrmittel, eine Glückssymbol-Tafel-Werkstatt – alles ist von 10 bis 18 Uhr kostenlos zu besichtigen.

Frank Buchholz zum Nachkochen: „Zeit für guten Geschmack“ enthält Rezepte und eine Kurzbiographie ▶

Bussat: „Buddhismus ist keine Religion, sondern eine Philosophie, die in allen Religionen zu Hause ist. Ich möchte das allen Menschen zeigen.“ Den Kontakt zum 14. Dalai Lama bekam er über Freunde: Das Oberhaupt des buddhistischen Tibet spendete Reliquien vom Ur-Buddha Shakyamuni und gab die Aktion seinen Segen.

TV-Koch verrät Rezepte

• Kennen Sie Frank Buchholz? Klar –

der Blondschopf aus Kochduell! Nach seinem Abschied aus der Vox-TV-Show kocht er im eigenen Sternrestaurant in Mainz-Gonsenheim weiter. Jetzt nahm er sich „Zeit für guten Geschmack“, im gleichnamigen Buch verrät er seine tollsten Rezepte. 39,90 Euro, Neuer Umschau Buchverlag.



Foto: Frank Buchholz/USA



Buddhismus Stiftung Diamantweg

Buddhismus Stiftung Diamantweg Karma Kagyü Linie
Dieburger Straße 148 a - 64287 Darmstadt - Germany
Tel +49 - 6151 - 71 37 80 - Fax +49 - 6151 - 71 38 79
info@buddhismus-stiftung.de - www.buddhismus-stiftung.de

Geschäftsstelle Heidelberg:

Buddhismus Stiftung Diamantweg - c/o Weber & Partner
Bargheimer Str. 95 - D-69115 Heidelberg - Germany
Tel +49 6221 60 71 0 - Fax +49 6221 60 71 60
j.weber@buddhismus-stiftung.de - www.buddhismus-stiftung.de

Buddhismus Stiftung - Bargheimer Str. 95 - 69115 Heidelberg

Herrn
Marko Bussat
Arndtstr. 8

65185 Wiesbaden

- nur per Fax: 0611/3345798 -

06.09.2007
221/07J06 02/14621

Buddhismus hautnah

Sehr geehrter Herr Bussat,

als Geschäftsführer der Buddhismus Stiftung Diamantweg darf ich Ihnen mitteilen, dass wir gerne bereit sind, das von Ihnen initiierte Projekt "Buddhismus hautnah" zu fördern.

Wir bitten hierzu, uns folgendes durch Ihre Unterschrift auf einem Rückfax an die oben angegebene Faxnummer (06221/607160) zu bestätigen:

1. Die Buddhismus Stiftung Diamantweg ist eine gemeinnützige, selbständige Stiftung mit Sitz Darmstadt, deren Zweck die Schaffung und Erhaltung einer dauerhaften Grundlage ist, die es Laien und Verwirklichern ermöglicht, buddhistische Religion, Philosophie und Kultur in nicht ursprünglich buddhistischen Ländern in der Tradition der Diamantweg-Übertragung der Karma Kagyü Linie des tibetischen Buddhismus zu erhalten, zu pflegen und zu praktizieren. Dieser Zweck wird insbesondere auch durch die Förderung der buddhistischen Kunst verwirklicht.
2. Vom 27.09. - 30.09.2007 findet die von Ihnen initiierte und durchgeführte Veranstaltung "Buddhismus hautnah" im Kurhaus Wiesbaden unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeister Dr. Müller statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden buddhistische Reliquien sowie buddhistische Kunst ausgestellt.
3. Die Buddhismus Stiftung fördert diese Veranstaltung finanziell im Rahmen ihrer Möglichkeiten und gewährt einen Zuschuss. Eine Finanzierungsplanung liegt der Stiftung bereits vor.
4. Die gewährten Zuschüsse sind von Ihnen ausschließlich im Rahmen der Ausstellung "Buddhismus hautnah" zu verwenden. Über die Verwendung der Mittel ist gegenüber der Stiftung Rechnung zu legen.
5. Kommen Sie der Verpflichtung zur Rechnungslegung nicht nach oder sollte die Stiftung feststellen,

Commerzbank Hamburg, Germany - 01 7 200 400 00 - KTO 628 800 800
IBAN DE38 2607 0000 0528 8008 00 - BIC (Swift) COBADE33XXX



Karma Kagyü Linie

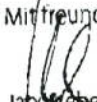


Buddhismus
Stiftung Diamantweg

dass die gewährte Förderung nicht vereinbarungsgemäß verwendet wurde, sind Sie zur unverzüglichen Rückzahlung verpflichtet.

6. Ein Anspruch auf Zahlung entsteht Ihnen durch diese Vereinbarung nicht.

Mit freundlichen Grüßen


Jan Weber
Rechtsanwalt & Steuerberater
Fachanwalt für Steuerrecht
Geschäftsführer

Hiermit bestätige ich Dr. Weber
und freue mich auf eine weitere
Zusammenarbeit.

Bitte überweisen Sie alle Spargeld
auf das Konto der
SEB BANK Wiesbaden

BLZ 51010111
Konto 2722490000
i.H.v. Marie Bussat

Vielen Dank

Mit herzlichen Grüßen
Wiesbaden, den 6. 9. 2007



